

Der Generationenvertrag aus ethischer Sicht

Unterrichtsprojekt mit Schülerinnen einer Maturaklasse *Silvia Hagleitner*

„Da ich einen möglichst unmittelbaren Einblick in das Unterrichtsgeschehen geben will, werde ich – soweit es der Umfang dieses Artikels zuläßt – die Beiträge der Schülerinnen wortgetreu wiedergeben.“

3–8

Wenn nur die zehn Gebote gelernt werden!

Anregungen zu einer sinnvollen

Rezeption des Dekalogs im Religionsunterricht *Matthias Scharer*

„Vermutlich geht es also weniger um die Frage, daß der Dekalog im Religionsunterricht vorkommt, sondern eher darum, welchen Stellenwert er hat und wie er vermittelt wird.“

9–13

Lehrplanentwicklung für den Religionsunterricht unter schuldidaktischen Gesichtspunkten

Heribert Bastel

„Ausgangspunkt wird erstens eine Analyse gegenwärtiger Lehrpläne für den österreichischen Religionsunterricht sein, zweitens werden neuere Tendenzen im Fach 'Erziehungswissenschaft' vorgestellt und abschließend drittens didaktische Prinzipien zur Diskussion gestellt.“

14–18

Grundsätzliche Anmerkungen anlässlich des neuen Lehrplans für die Grundschule

Martin Jäggle
„Eine entscheidende, pragmatische Frage in der Diskussion über den Nutzen von Lehrplänen scheint zu sein, ob RL mit Hilfe des Lehrplans unterrichten können oder trotz des Lehrplans ihre Arbeit bewältigen müssen.“

19–28

Vom Lehrplan zum Schul-Religions-Buch (Berufsschule)

Meinrad Fischer

„Der Religionsunterricht an Berufsschulen kann daher nicht systematische Wissensvermittlung sein, sondern soll vor allem den Sinn der christlichen Botschaft aufzeigen und zu einer christlichen Lebensgestaltung anregen.“

29–36

Interreligiöses Lernen als unverzichtbarer Aspekt Interkulturellen Lernens

Bericht und Konsequenzen

Rupert Leitner/Anton Schrettle

„Das Problem des interkulturellen/interreligiösen Lernens ist noch drängender geworden durch die Tatsache, daß ein Großteil der Flüchtlinge auch ländlichen Regionen zugewiesen wurde.“

37–38

Interkulturelles und interreligiöses Lernen

Probleme und Anliegen

Martin Jäggle

„Kennzeichen europäischer Zivilisation ist das Bewußtsein kultureller Überlegenheit. Ist dieses Bewußtsein, das für so viele Menschen tödlich war, christlich induziert?“

39–50

Interkulturelles Lernen an der theologischen Fakultät?

Eine persönliche Reflexion über eine zwiespältige Erfahrung

Claudia Mitscha-Eibl

„Interreligiöser Dialog – es liegt nahe, diesen nicht nur mit Papier, sondern mit lebendigen Menschen zu führen.“

51

Die Mauern in den Schulbüchern Zur Umsetzung des Unterrichtsprinzips „interkulturelles Lernen“ in Religionsbüchern

Claudia Mitscha-Eibl

„Gesellschaftlich bedingte Einseitigkeiten schlagen sich ohne jede Böswilligkeit der AutorInnen nieder, solange sie nicht bewußt reflektiert und bearbeitet werden...“

52–58

Interkulturelles Lernen – nur an Volks- und Hauptschulen notwendig? Rainer Gauß

„Österreich kann mit einigem Recht stolz auf seine Tradition als Einwanderungsland sein, auch wenn es sich nie als solches erklärt hat.“

59–64

Ganzheitlich – kreative Erziehung als Grundanliegen der Schule

Josef Klingler

„Die Struktur des Schulwesens enthält Faktoren, die je nach ihrem Ausprägungsgrad Kreativität nur unzureichend fördern, in mancher Hinsicht behindern, vielleicht sogar zerstören.“

65–79

Der christliche Bildungsbegriff in der Verkündigung

Hartwin Schmidmayr

„An der Frage nach dem Menschen und ihrer Beantwortung entscheidet sich, welche Ziele und welcher Weg für christliche Bildung und Erziehung ins Auge zu fassen sind.“

80–84

Die Aktualität des humanistischen Bildungsbegriffs – Wohin geht die österreichische Schule

HELMUT SEEL

„Pflege der Schulkultur statt Reform der Schulkultur erscheint als eine falsche Alternative. Den Fortschritt der Schule sichern nur beide Maßnahmen.“

85–95

Autoren dieses Heftes

95